

Anfrage an den Landrat zum Thema:
„Nahverkehrsplan, Rufbus und Investitionen“

AZ: LR IV/15/2026
PE:10.03.2026
Frist: 31.03.2026

Fragesteller: Detlef Schulz (BSW)

Sehr geehrter Landrat Müller,

zunächst möchte ich mich für die Beantwortung meiner vorhergehenden Fragen zum Thema ÖPNV (23.01.2026) herzlich bedanken. Ich habe diese aufmerksam gelesen und mich zudem gefreut, dass unsere Regionalzeitung dieses Thema aufgegriffen hat. Dies beweist, wie aktuell dieses Thema ist. Aufbauend auf Ihre Antworten konnte ich mir einige Thematiken noch nicht vollständig erschließen. Ich frage deswegen:

Rufbus

1. Welche Ortsteile der Gemeinden sind momentan noch nicht an den Rufbus angebunden?
2. Welche Auslastung hat der Rufbus ILSE in unserem Landkreis im Vergleich zum Nachbarkreis Vorpommern-Greifswald, in dem er ebenfalls zum Einsatz kommt?
3. Wie viele Fahrer sind momentan beim Rufbus ILSE angestellt?
4. Wie haben sich die Personalkosten beim Rufbus ILSE in den letzten 5 Jahren (absolut und relativ pro Angestelltem) entwickelt?
5. Werden Statistiken zur Zufriedenheit der Fahrgäste (Feedback-Option) geführt?
6. Wie viele der Fahrten (prozentual und absolut) werden telefonisch und wie viele digital gebucht?

Nahverkehrsplan

7. Wie oft wird der Nahverkehrsplan evaluiert und mit aktuellen Bedürfnissen abgeglichen?
8. Hatte die Einführung des Deutschland-Tickets (Bund), des Seniorentickets und des Azubi-Tickets (jeweils Land) einen belegbaren Einfluss auf die Nutzung des ÖPNV?
9. Was sind, in der Analyse des Landkreises, momentan die größten Hindernisse für Einwohner des Landkreises, eine Fahrt mit dem ÖPNV/Rufbus anzutreten?
10. Bewertet der Landkreis das Angebot des ÖPNV für ähnlich attraktiv wie den individuellen Autoverkehr (bitte den Stadtverkehr Neubrandenburg aufgrund der Aufgabenübertragung ausnehmen)?
11. Ist die dem Nahverkehrsplan zugrunde liegende Datengrundlage noch aktuell?

12. Kann in den Nahverkehrsplan perspektivisch die Führung einer Statistik zur Bedienhäufigkeit der Bushaltestellen im Landkreis aufgenommen werden?

13. Wie werden die Einwohner des Landkreises in die Entwicklung und Fortführung des Nahverkehrsplans eingebunden?

Investitionen

14. Ist der Landkreis der Ansicht, der ÖPNV müsste kostendeckend sein?

15. Wie würden sich die Einnahmen (konstante Nachfrage vorausgesetzt) entwickeln, würde man den Preis für eine Einzelfahrt um,

- a. 20% senken,
- b. 50% senken
- c. 20% erhöhen,
- d. 50% erhöhen?

16. Wie bewertet der Landkreis die Chancen, dass durch Investitionen in autonomes Fahren Personalkosten im Bereich ÖPNV eingespart werden können?

17. Ein Ausbau des Rufbussystems bis 24:00 Uhr würde laut Landkreis ca. 7 Mio. € kosten.

- a.) Wie würden sich die Einnahmen hierdurch schätzungsweise verändern?
- b.) Welche Fördermittel könnten in welcher Höhe beantragt werden, um diese Kosten zu decken bzw. zu reduzieren?
- c.) Welche Haushaltsposten (bitte mindestens 5 nennen) haben ein höheres Gesamtvolumen?
- d.) Welche Ticketpreise müssten veranschlagt werden, um diese Kosten mindestens zu halbieren?

Vielen Dank für die zeitnahe Beantwortung der Fragen und Ihr Engagement in diesem Gebiet. Den Mitarbeitern in der Kreisverwaltung gilt großer Dank für ihre alltägliche Arbeit, die durch diese Anfrage sicherlich nicht weniger wird.

Burow, den 09.03.2026

Detlef Schulz, Mitglied des Kreistages für das Bündnis Sahra Wagenknecht